

## Ära Adenauer (1949 – 1963)

- geboren am 5.1.1876 in Köln
- gestorben am 19.4.1967 in Rhöndorf bei Bonn

### **Gründung der Bundesrepublik Deutschland am 23.5.1949**

Deutschland ist kein souveräner Staat, die westlichen Besatzungsmächte greifen massiv in die Rechte dieses neu gegründeten Staates ein.

#### **Dies erfolgt durch das Besatzungsstatut.**

Inhalte:

- Zuständigkeit für die Außenpolitik
- Zuständigkeit für Reparationen
- Kontrolle über das Ruhrgebiet
- Einspruch gegen Bundesgesetze

Außerdem sind die westlichen Besatzungsmächte in der Lage, jederzeit wieder die volle Kontrolle über die BRD zu übernehmen, dies ebenso bei Notstand (Notstandsgesetze erst 1968).

Adenauer möchte erreichen, dass immer mehr Rechte aus dem Besatzungsstatut an die BRD übertragen werden.

#### **Zeittafel:**

- **1950, 8.7.:** Die BRD wird Mitglied im Europarat (als assoziiertes Mitglied)
- seit 1950 Debatte um Wiederbewaffnung; Grund: Koreakrieg (1950-1953); Folge: Gründung der Bundeswehr (1955). EVG scheitert am französischen Parlament (1954).
- **1951, 9.7.:** Kriegszustand mit Deutschland wird für beendet erklärt (von den westlichen Besatzungsmächten)
- Aufheben des Ruhrstatuts durch:
- **1952, 23.7.:** **Gründung der Montanunion / EGKS** (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, sollte die Schwerindustrie der BRD mit der von Frankreich, Italien und den BeNeLux-Staaten in einem gemeinsamen Bund zusammenfassen – Vorläufer der EU)
- **1952, 10.3. Stalinnote an die drei Westalliierten;** Stalin bietet die Wiedervereinigung an (Bedingung; Neutralität des vereinten Deutschland) Adenauer lehnt ab.
- **1953, 6.9.;** **Bundestagswahl** (alle 4 Jahre), CDU gewinnt 45%, Adenauer hat das Vertrauen der Wähler.
- **1953, 17.6. Volksaufstand in der DDR-Flüchtlingsströme;** Aufstand wird durch Panzer aus der SU blutig niedergeschlagen
- **1954, 23.10.:** **Pariser Verträge:**
  1. Deutschlandvertrag
  2. Gründung der WEU (WestEuropäische Union),
  3. Beitritt der BRD zur NATO
  4. Saarstatut (später abgelehnt; Saarland wird Dt. Bundesland)

Das Besatzungsstatut wird aufgehoben; dennoch verbleiben Rechte bei den Besatzungsmächten:

- Recht der Truppenstationierung
- Zuständigkeit der westlichen Besatzungsmächte für die BRD als Ganzes
- Wiedervereinigung und Friedensverträge bedürfen der Zustimmung  
(vgl. später 2+4 Verträge 1990 – „Friedensvertrag“)

- **1955, 12.09.:** Nikita Chruschtschow lädt Adenauer nach Moskau, 10.000 Kriegsgefangene dürfen heimkehren („**Rettung der 10.000**“, ab 07.10.1955) im Austausch zu diplomatischen Beziehungen, also Austausch von Botschaften (⇒ Problem mit der Hallstein-Doktrin).
- **1957, 01.01.:** Das Saargebiet wird elftes Bundesland (vorher zu Frankreich)
- **1957, 15.10.:** Wegen der Hallsteindoktrin werden die Beziehungen zu Jugoslawien abgebrochen.
- **Hallsteindoktrin:** Alleinvertretungsanspruch der BRD; Abbruch der Beziehungen zu Staaten, welche die DDR als Staat völkerrechtlich anerkennen.
- **Bundestagswahl 1957:** Adenauer erringt für die Union die absolute Mehrheit, die wohl in der „Rettung der 10.000“ begründet ist.
- **Deutsches Wirtschaftswunder** durch Prof. Dr. Ludwig Erhard, CDU (=Wirtschaftsminister); Konzept der sozialen Marktwirtschaft.
- **1959: Präsidentenkrise;** Adenauer spielt mit dem Gedanken Bundespräsident zu werden, verzichtet später aber, von der relativen Machtlosigkeit des Amtes überzeugt, zugunsten von Heinrich Lübke (1959 – 1969) darauf. Absicht Adenauers ist es, Ludwig Erhard, CDU, als seinen Nachfolger unmöglich zu machen.
- **1961, 13.08.: Mauerbau;** die Trennung zwischen BRD und DDR wird immer stärker und mit der Mauer „zementiert“. (Die Mauer geht um ganz West-Berlin!). Als Folge der indifferenten Haltung Adenauers zu dieser Thematik verliert die Union (CDU und CSU) die absolute Mehrheit und ist nach der Wahl 1961 (konst. 14.11.1961) auf die FDP als Regierungspartner angewiesen. Gegenkandidat Adenauers war der regierende Bürgermeister von West-Berlin, Willy Brandt, SPD.
- **1962, 26.10.: Spiegel-Affäre;** Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ veröffentlicht einen Artikel mit dem Titel „Bedingt abwehrbereit“, der auf sich mutmaßliche Geheimdokumente bezieht und über das NATO-Herbstmanöver „Fallex 62“ geht. Adenauer vermutet einen „Abgrund von Landesverrat“ und stellt sich zunächst bedingungslos hinter seinen Verteidigungsminister Franz-Joseph Strauß. Dieser vertritt jedoch vor dem deutschen Bundestag die Tatsache, dass keine Bundeswehrangehörigen an der Verhaftung des Verfassers des Artikels, Conrad Ahlers, in Spanien beteiligt waren (dies war unwahr) und muss zurücktreten. Adenauer nutzt diese Affäre, um mit der SPD in Verhandlungen über eine große Koalition zu treten. Diese Verhandlungen scheitern jedoch. Adenauer muss zur Hälfte seiner Amtszeit 1963 zugunsten seines Nachfolgers (L. Erhard, CDU) zurücktreten (laut Koalitionsvertrag mit der FDP).
- **1963, 22.1.: Elysée-Vertrag** mit Frankreich. Adenauer und der französische Staatspräsident de Gaulle schließen den Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag, der politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit der beiden Staaten untereinander, sowie Städtepartnerschaften (z. B.: München – Bordeaux) und Schüleraustausch beinhaltet.